

# Die Nachfrage landwirtschaftlicher Betriebe nach Beratung zu Umweltleistungen

*Janne Richling, Holger D. Thiele, Martin Braatz*

*– Hochschulforum Triesdorf, 23.05.2024 –*

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich ein umfangreiches Beratungswesen vor allem im Bereich der landwirtschaftlichen Produktionstechnik und betriebswirtschaftlichen Analyse entwickelt.

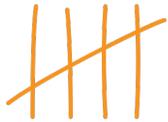
Agrar- und umweltpolitische Vorgaben nehmen zu.

Umwelt- und klimapolitische Ziele und Strategien der EU und Länder erfordern kontinuierliche Anpassungen in der landwirtschaftlichen Praxis.

## Drei Fragestellungen:

1. Gibt es Bedarf an Beratung zu Umweltleistungen?
2. Wer ist die Zielgruppe?
3. Wie sollten Beratungsangebote konzipiert sein?

# Befragung von landwirtschaftlichen Betrieben (Nov. 2023)



177 auswertbare Datensätze



21 bis 76 Jahre,  
Mittelwert 44



44 % Fachschule,  
37 % Studiert



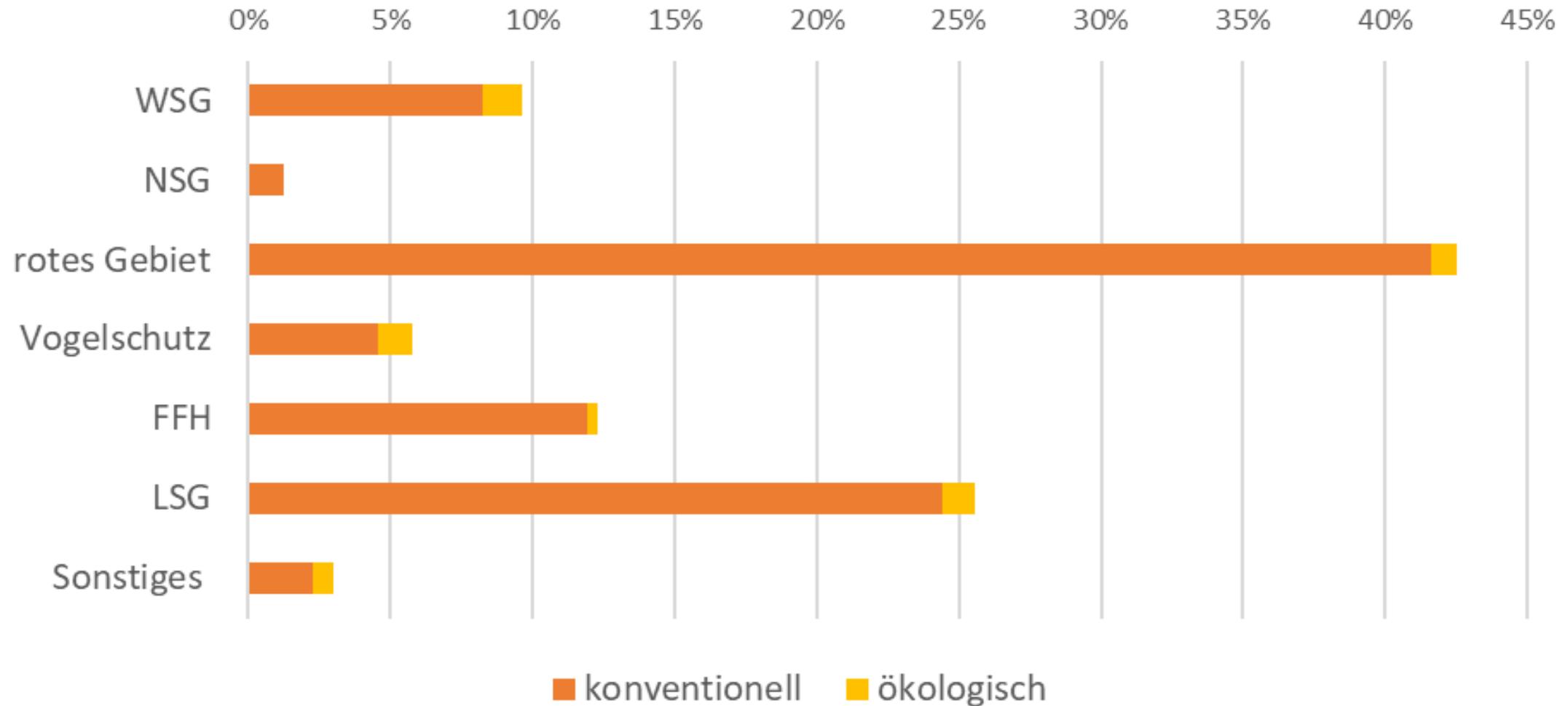
158 ha,  
12 % Öko-Fläche



51,4 % der Betriebe in  
besonderem Gebiet

Erhebung bedingt repräsentativ

## Flächenanteile nach besonderen Gebieten der Stichprobe



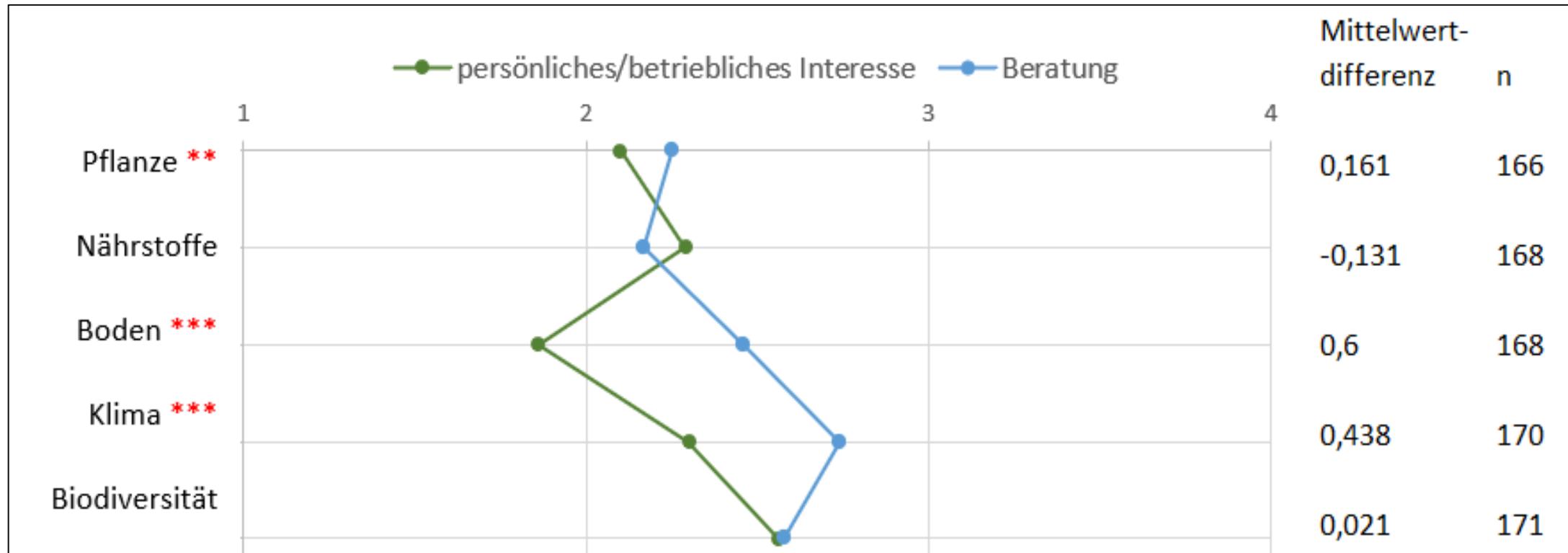
## Ergebnisse zu Bedarf und Zielgruppe:

- 72 % sehen hohen bis sehr hohen Beratungsbedarf
- 42 % grundsätzliches Interesse, aber keine Angebote wahrgenommen
- Betriebe in besonderen Gebieten haben signifikant höheren Beratungsbedarf
- Ausdehnung von Schutzzonen = steigende Nachfrage in diesen Gebieten erwartet

# Ergebnisse zur Konzeption Beratungsangebote

- Erweiterung einzelbetrieblicher Beratung notwendig (insb. zu Boden und Klima)
- Niederschwellige und anlassbezogene Angebote => Unbeteiligte erreichen
- Digitale Angebote erweitern
- Wiederkehrende Angebote für Wissensvertiefung
- Ökonomische Aspekte bei Umsetzung freiwilliger Maßnahmen bedeutend

# Interesse an Beratungsangeboten



t-Test \*\* ist signifikant mit  $0,001 < p \leq 0,01$  \*\*\* ist hoch signifikant mit  $p \leq 0,0001$  1 = sehr großes Interesse/trifft voll und ganz zu 4 = kein Interesse/ trifft gar nicht zu

Frage 9-13: „Hier ist nach Ihrem persönlichen, betrieblichen und durch Vorgaben bedingten Interesse an aktuellen und zukünftigen Informationen gefragt.“

Frage 23: „Fühlen Sie sich von Ihren bisherigen Beratern in folgenden Themenbereichen gut beraten?“

## Fazit:

- Beratungsangebote zu Umweltleistungen sind deutlich auszuweiten
- Anreize zur Nutzung von Angeboten erhöhen
- Verstärkung bei modernen und niederschweligen Formaten



# DANKE für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: Fachhochschule Kiel, Fachbereich Agrarwirtschaft

[holger.thiele@fh-kiel.de](mailto:holger.thiele@fh-kiel.de)

[martin.braatz@fh-kiel.de](mailto:martin.braatz@fh-kiel.de)

# Wer ist die Zielgruppe?

Landwirtschaftliche Betriebe mit Flächen in besonderen Gebieten

(H 1.2, n = 128, Chi<sup>2</sup>-Unabhängigkeitstest mit p = 0,019)

Der Bildungsgrad stellt einen signifikanten Zusammenhang mit dem Beratungsbedarf dar

(H 1.3, n = 177, Chi<sup>2</sup>-Unabhängigkeitstest mit p = 0,028)

Ein höherer Beratungsbedarf wird gesehen, wenn bisher Beratungs-/Bildungsangebote nicht dem Interesse entsprachen oder dem fehlenden Wissen über Angebote geschuldet ist

(H 1.6, n = 173, Chi<sup>2</sup>-Unabhängigkeitstest mit p = < 0,001)

